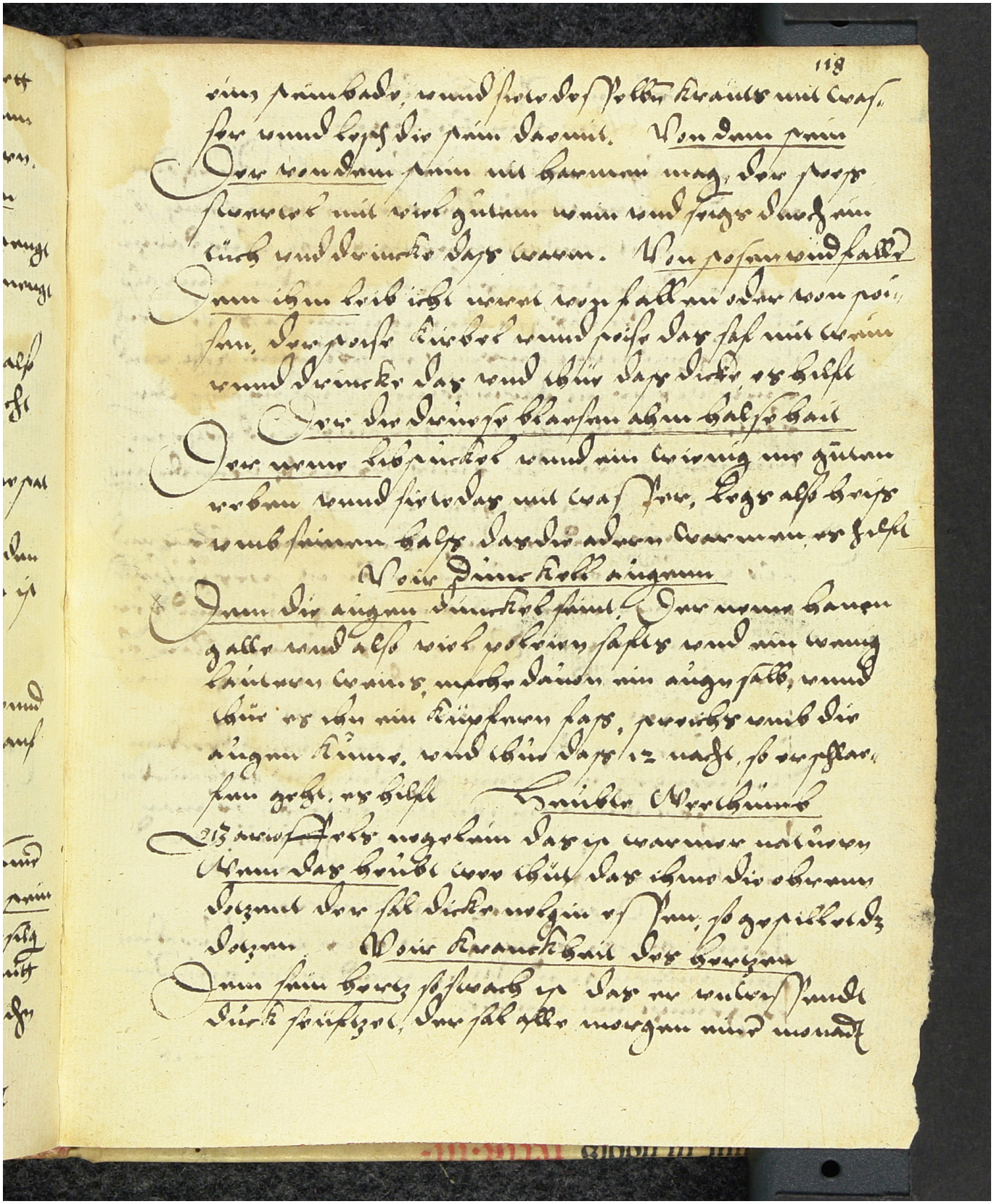
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ein seinbade, vnnd siete des selben kraüts mit was-
ser vnnd lesch die sein damit. Von dem sein
Der von dem sein nit harmen mag, der sees
stwertel mit viel gutem wein vnd seigs durch ein
tüch vnd drincke das warm. Von posen vnd fallen
Dem ihm leib icht wret von fallen oder von poi-
sen, der poche kirbel vnnd poche das saf mit wein
vnnd drincke das vnd thue das dicke, es hilft
Der die drüese blaesen ahm halse hait
Der neme libsuckel vnnd ein wienig me guten
reben vnnd siete das mit wasser, legs also heiss
vmb seinen halss das die adern warmen, es hilft
Voir dunckell augenn
Dem die augen dunckel seint, der neme hanen
galle vnd also viel poleien safts vnd ein wenig
lautern weins, mache dauon ein augensalb, vnnd
thue es ihn ein kupfern fass, streichs vmb die
augen kunne, vnd thue das 12 nacht, so er schlae-
fen geht, es hilft Heubte Weethumb
213 ariosfels negelein das ist warmer natuern
Wem das heubt wee thut das ihme die ohrenn
dotzent der sal dicke nelgin essen, so gefillet dz
dotzen Voir kranckhait des hertzen
Dem sein hertz so schwach ist das er vnterspendt
durck seüftzet, der sal alle morgen einen monadt